

## Newsletter Ausgabe 9 September 2021



### **Aufgehoben ist nicht aufgeschoben!**



Eigentlich wollten wir, die beiden Gründer der Stiftung, jetzt in Israel/Palästina sein. Aber wegen der allerdings spürbar zu Ende gehenden Einschränkungen in Folge der Pandemie mussten wir die Reise noch einmal verschieben. Bis zum

19. September galt noch ein Einreiseverbot für Ausländer in diese Region. Nunmehr haben wir, seitdem kleinere Gruppen bis zu fünf Personen wieder dorthin reisen dürfen, die Hoffnung, diese Reise Ende Oktober nachholen zu können. Unseren laufenden und sich anbahnenden neuen Förderprojekten in dieser Region würde es gut tun.



## **Stipendien für begabte Jugendliche aus äthiopischen Einwanderungsfamilien**



Im Rahmen unserer bisherigen Förderprojekte sind wir der besonderen Situation von Einwanderungsfamilien aus Äthiopien nach Israel schon mehrfach begegnet. Elisabeth, Avishag, Eden und Aschalaw, alle vier Stipendiaten unserer Stiftung, stammen aus oder haben ihre Wurzeln in Äthiopien. Sie selbst oder aber ihre Eltern sind aus Äthiopien nach Israel eingewandert. Seit den späten 1970er Jahren begannen äthiopische Juden nach Israel einzuwandern. Die Einwanderung verstärkte sich in den 1990er Jahren und hält bis heute an. Die äthiopische Gemeinschaft in Israel gehört zu den ärmsten Bevölkerungsschichten im Land. Die Integration in die Gesellschaft stellt noch immer eine große Herausforderung dar.

Ein guter Schulabschluss ist die Basis, um ein Studium in einem gefragten Fachgebiet aufzunehmen und somit den Sprung in besser bezahlte Berufsbereiche zu schaffen. Die Jerusalemer Stadtverwaltung erarbeitete deshalb ein Programm, um den äthiopischen Schülern und deren Familien eine Grundlage zum Erfolg zu schaffen. Das Programm begleitet begabte Jugendliche durch die Mittelstufe ausgesuchter Gymnasien. Das Ziel der Jerusalem Foundation <https://jerusalemfoundation.org> und der Jerusalemer Stadtverwaltung ist es, den SchülerInnen in der Mittelschule Stipendien, Nachhilfeunterricht, Förderprogramme und individuell angepasste persönliche Hilfe anzubieten, die sie auf das in der Oberstufe nötige Leistungsniveau bringt und optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Wir fördern nun eine Förderklasse (7. Schuljahr) mit ca. 20 Schülern bis zum erfolgreichen Abitur.

**Ghada – als ausgebildete Hebamme Kindern auf diese Welt zu helfen, ist ihr Ziel.**



Als jüngste von sechs Kindern einer in bescheidenen Verhältnissen lebenden palästinensischen Familie in Jerusalem hat sich die 21jährige zunächst durch eifriges Lernen mit guten Noten an der High School zum Abitur gekämpft. Um sich ein anschließendes Studium zu dem von ihr ausgesuchten Beruf als Hebamme selbst finanzieren zu können, hat sie nach dem Abitur zwei Jahre lang gearbeitet. 2019 konnte sie schließlich ihre Ausbildung an der Universität in Bethlehem beginnen. Nun aber sind die selbst verdienten finanziellen Ressourcen erschöpft. Über Bekannte wurde sie auf unsere Stiftung aufmerksam und hat sich an uns mit der Anfrage gewandt, ob wir sie in unser Stipendiumprogramm aufnehmen können. Der Entschluss, ihr das zuzusagen fiel uns nicht schwer. Wir sind froh, der ehrgeizigen jungen Studentin mit einem Stipendium dabei zu helfen, nach noch ausstehenden weiteren 4 Semestern, die wir finanzieren werden, künftig professionell zur Stelle zu sein, wenn neue Erdenbürger unsere interessante Welt erblicken wollen.

**Youmna –Ärztin zu werden, ist ihr Traum.**

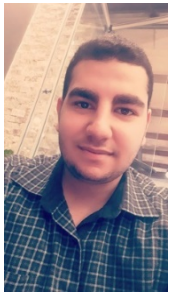


Gerade mal 18 ½ Jahre alt ist Youmna, die vierte von fünf Töchtern ihrer palästinensischen Familie. Die Familie lebt in dem kleinen Dorf Jabal al Mukaber am Ostrand von Jerusalem. Schon als junges Mädchen war ihr bewusst, wenn sie etwas in ihrem Leben erreichen will, muss sie hart arbeiten. In

diesem Bewusstsein und mit hoher Motivation hat sie sich in der Schule besonders angestrengt und schließlich mit großem Erfolg ein hervorragendes Abitur (Notendurchschnitt 99,1%) geschafft. Nun hat sie begonnen, an der Al-Qud Universität in Abu Dies Medizin zu studieren. Sie will Ärztin werden, vielleicht

Kinderärztin, um anderen Menschen helfen zu können. Dabei unterstützen wir sie mit einem Stipendium.

### **Muhanad – das zweite Jahr an der Arab American University beginnt**



Muhanad hat das Sommersemester seines ersten Studienjahres an der Arabisch Amerikanischen Universität in Jenin zwar erfolgreich abschließen können, ganz zufrieden war er mit den Klausurergebnissen allerdings nicht. Muhanad hat etwas gesundheitliche Probleme, die er jetzt aber im Griff hat. Nun geht es mit Volldampf ins zweite akademische Jahr auf seinem Weg zu einem erfolgreichen Softwareprogrammierer, auf dem wir ihn weiterhin mit unserem Stipendium unterstützen.

### **Das Jahr 2022 steht bereits vor der Tür – wir bereiten uns vor!**



Obwohl die meisten unserer Projekte zeitlich durch den Rhythmus der Bildungseinrichtungen bestimmt werden, also durch Semester und akademische Jahre, die nicht gleichlaufen mit dem Kalenderjahr, arbeiten wir jedenfalls, was unser Budget und auch die Rechnungslegung anbelangt, auf der Basis des Kalenderjahres. Deshalb ist der Herbst eines jeden Jahres für uns mit den Vorbereitungen und

Planungen für das folgende Jahr bestimmt. Das Jahr 2022 soll ein weiteres Wachstumsjahr unserer Stiftung werden. Wie und in welchem Umfang, das werden wir nun in den nächsten Wochen und Monaten intern beraten. Jedenfalls freuen wir uns auf all das, was auf uns im dritten Jahr unserer Stiftung an Erfahrungen wartet.

*“When I am older, I want to look back at my life and reminisce about how I have changed the world. I am still learning about myself and with the help of God, I will get to where I need to be.” (Valerie Nyasha J., Südafrika, 17 Jahre alt)*

**Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?**

Besuchen Sie unsere Homepage [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de) ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de) oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Nachdem mit einer halben Million Euro der Grundstock des Stiftungsvermögens gelegt ist und ebenso mit nunmehr 18 langfristig angelegten Förderprojekten die Basis für eine kontinuierliche Projektarbeit zur Erfüllung unseres Stiftungszwecks steht, trauen wir uns, zusätzlich zu unserem weiteren Förderprogramm aus den Vermögensressourcen der Familie einen Spendenaufruf an unsere Freunde zu richten.

Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der

**Kreissparkasse Böblingen (BIC BBKRDE6BXXX) hat die**

**IBAN DE17 6035 0130 00011098 14**

---

Verantwortlich:

T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de), [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de), Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.

